

Online-Vortrag für die Oberstufe
Freitag 18.12.2020 15:00 – 16:30 Uhr

Immunisierungsstrategien in Naturwissenschaft und Verschwörungstheorie

PD Dr. Andreas Edmüller,
Ludwig-Maximilians-Universität, München



Worin liegt eigentlich der Unterschied zwischen einer respektablen wissenschaftlichen Theorie und einer Verschwörungstheorie?

Diese Frage ist gar nicht so leicht zu beantworten, denn:

- Viele respektable wissenschaftliche Theorien sind falsch; z.B. das geozentrische Weltbild des Ptolemäus.
- Viele respektable wissenschaftliche Theorien reden über Dinge, die es gar nicht gibt; z.B. den Äther in der Physik.
- Viele respektable wissenschaftliche Theorien sind in ihrer Urform sehr eng mit esoterischen und mystischen Elementen verknüpft; z.B. hat Kepler in seinen Erkenntnissen wichtige Instrumente der Astrologie gesehen.
- So gut wie alle respektablen wissenschaftlichen Theorien haben es mit einer Fülle an Daten zu tun, die sie gar nicht oder nur sehr schlecht erklären können; z.B. ist bis heute nicht geklärt, ob Licht Teilchen- oder Wellencharakter hat.

Also: Was genau unterscheidet vor diesem Hintergrund eine respektable wissenschaftliche Theorie von einer Verschwörungstheorie?

Ein sehr interessanter Ansatzpunkt für eine belastbare Antwort findet sich im **Umgang mit sperrigen Daten**. Sowohl respektable wissenschaftliche Theorien als auch Verschwörungstheorien greifen dabei gezielt auf **Immunisierungsstrategien** zurück. Gerade in der Wissenschaft ist das unverzichtbar - angesichts einer immensen Fülle sperriger Daten käme sonst keine Theorie über ihre erste Fassung hinaus.

Ein genauer wissenschaftstheoretischer bzw. philosophischer Blick zeigt allerdings an dieser Stelle wesentliche Unterschiede zwischen Wissenschaft

und Verschwörungstheorie und eine oft übersehene aber sehr wichtige Verbindung zur Moralphilosophie. Und über diese „Umwege“ lässt sich dann auch klar benennen, worin der Unterschied zwischen respektabler Wissenschaft und unseriöser Verschwörungstheorie besteht.

Online-Veranstaltung für alle Teilnehmer der Oberstufe des Hochrhein-Seminars. Der Meeting-Zugang wird per E-Mail zugeschickt.

Gastzugänge bitte unter goldau@hochrhein-seminar.de erfragen.

T. Hallmann / R. Goldau